



WSV.de

Wasserstraßen- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Pressemitteilung

**Wasserstraßen-Neubauamt
Magdeburg**

Kleiner Werder 5 c
39114 Magdeburg

Christian Ruszczyński

Telefon 0391 535-2230

Telefax 0391 535-2114

Weiterer Projektauftrag für das WNA Magdeburg unterzeichnet

Am 24.02.2017 wurde mit der Unterzeichnung des Projektauftrages zur Umsetzung der Planungen für den Bau des Torinstandsetzungs docks (TID) in Brunsbüttel bereits das zweite große Investitionsvorhaben am Nord- Ostsee-Kanal (NOK) an das Wasserstraßenneubauamt (WNA) in Magdeburg übergeben. Nach der Übertragung der Planungen für den Ersatz der „Alten Schleusen“ durch das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt (WSA) Kiel Holtenau, ist damit durch die Unterschriften des Amtsleiters des WNA Magdeburg, Herrn Burkhard Knuth, und der Leiterin des WSA Brunsbüttel, Frau Gesa Völkl, der offizielle Startschuss für den Arbeitsbeginn der Projektgruppe erfolgt.

Zentrale 0391 535-0

Telefax 0391 535-2114

wna-magdeburg@wsv.bund.de

www.wna-magdeburg.wsv.de

Das Projekt steht in enger Verbindung zu bereits laufenden Ausbau- und Ersatzmaßnahmen am NOK. Nach Abschluss der geplanten Grundinstandsetzungen der Schleusenanlagen in Brunsbüttel und Kiel, werden alle Schiebetore am Nord-Ostsee-Kanal erneuert und langfristig insgesamt 15 Schiebetore in Brunsbüttel und Kiel vorhanden sein. Diese müssen entsprechend gewartet, inspiziert und instand gesetzt werden. Die Dauer einer Grundinstandsetzung eines Schiebetores wird mit 10 bis 12 Monaten abgeschätzt. Im Abschlussbericht der Arbeitsgruppe „Instandsetzung Schiebetore am NOK“ vom 12.03.2007 wurde festgehalten, dass eine feste verwaltungseigene Dockeinrichtung in Brunsbüttel aus verschiedenen Gründen, insbesondere unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Aspekte, sinnvoll ist.

Die Maßnahme für den Bau des Torinstandsetzungs docks ist mit Datum vom 27.5.2010 gemeinsam mit dem Bau einer 5. Schleusenkammer in Brunsbüttel planfestgestellt. Der Arbeitsauftrag für das WNA Magdeburg umfasst derzeit die Überarbeitung der bereits vorliegenden Unterlagen und endgültige Aufstellung der Entwürfe der Ausführungsunterlage (Entwurf-AU) für das Torinstandsetzungs dock (TID) und die Schleusentorliegeplätze; außerdem die Erstellung der Ausschreibungsunterlagen für das Gesamtprojekt sowie die Vorbereitung des Vergabeverfahrens.



Dabei sind im Wesentlichen folgende einzelne Komponenten zu bearbeiten und planerisch umzusetzen:

- der Neubau eines Trockendocks einschließlich Dockverschluss
- der Neubau einer Halle über dem Trockendock mit Brückenkran
- das Herrichten von Reststoffsammel- und Lagerflächen
- das Herstellung der rückverankerten Torliegeplätze einschließlich Lagerfläche
- das Herstellen einer temporären Verladekaje (optional)
- der Umbau der Ostkaje einschließlich Einbringen eines Leit- und Vertäudalbens
- der Rückbau der vorhandenen Betriebshafenbrücken, Bootschuppen
- die Vertiefung des Betriebshafens, Nassbaggerung

Für diese Arbeitspakete sind Ingenieurverträge aufzustellen und im Zuge von Vergabeverfahren an externe Dritte zu vergeben, die unter anderem die Überarbeitung des Entwurf- AU zur Anpassung an geänderte Rahmenbedingungen und eine geänderte Normgebung (EuroCode) berücksichtigen.

Nach dem Projektstart am 24.02.2017 ist bis zum 3. Quartal 2019 die Vorlage und Genehmigung der Entwürfe durch die Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt geplant, um die bauliche Umsetzung des Projektes bis Oktober 2023 abschließen zu können.